

Cannabislegalisierung in Victoria:

Wirtschaftliche Vorteile überbewertet, soziale Risiken heruntergespielt

Von «Drug Free Australia»

Sydney, Australien – Eine kritische Analyse des jüngsten Berichts des «Penington Institute» mit dem Titel «Milliarden auf dem Spiel: Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Cannabisregulierung in Victoria» (Billions in the Balance: The Economic Impact of Cannabis Regulation in Victoria) hat erhebliche Bedenken hinsichtlich der Validität seines Wirtschaftsmodells und seiner Unfähigkeit, die mit der Legalisierung von Cannabis verbundenen grossen sozialen Risiken zu berücksichtigen, aufgeworfen.

Der Bericht, der innerhalb eines Jahrzehnts einen Cannabis-Markt in Victoria im Wert von 1,6 Milliarden Dollar prognostiziert, stützt sich auf übermässig optimistische Annahmen hinsichtlich Marktanteil, Preisgestaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen, während er die gut dokumentierten Schäden für die öffentliche Gesundheit, die Auswirkungen auf Jugendliche und die Kosten für die Durchsetzung der Gesetze ausser Acht lässt.

«Was in Oregon und Thailand passiert ist, sollte für Victoria ein Warnsignal sein», sagte Gary Christian, Präsident von *Drug Free Australia*. «In beiden Rechtsgebieten kam es kurz nach der Einführung von Legalisierungs- oder Entkriminalisierungsmassnahmen ohne wirksame Schutzvorkehrungen zu einer drastischen Kehrtwende. Victoria riskiert die gleiche Gegenreaktion.»

Wichtigste festgestellte Bedenken:

- Überschätzter legaler Marktanteil: Der Bericht geht davon aus, dass 95% des Cannabisverkaufs von illegalen zu legalen Kanälen verlagert werden – weit über den 70%, die in Kanada nach 6 Jahren nationaler Legalisierung zu beobachten waren.
- Unterschätzte Widerstandsfähigkeit des Schwarzmarktes: Erkenntnisse aus Kalifornien und Kanada zeigen, dass illegales Cannabis aufgrund von Steuervermeidung und geringeren Regulierungskosten weiterhin billiger und leichter zugänglich ist.
- Nichtberücksichtigung von Gesundheits- und Sozialkosten: Es wurden keine Modelle für einen Anstieg psychiatrischer Erkrankungen, Bildungsabbruch oder Verkehrsunfälle berücksichtigt, obwohl es fundierte, von Fachkollegen geprüfte Belege für einen Zusammenhang zwischen Cannabiskonsum und diesen Folgen gibt.
- Unrealistische Preisannahmen: Das Modell geht davon aus, dass legales Cannabis mit 12 Dollar pro Gramm preislich wettbewerbsfähig bleibt, und ignoriert dabei die Kosten für die Einhaltung von Vorschriften wie Tests, Kennzeichnung und Lizenzierung.

Vernachlässigte Lehren aus Oregon und Thailand

Beide Rechtsgebiete haben ihre Liberalisierungspolitik nach heftigen öffentlichen Reaktionen aufgrund des Anstiegs des Drogenkonsums, der Schwarzmarktaktivitäten und der mangelnden Regulierung wieder rückgängig gemacht.

Drug Free Australia fordert eine unabhängige, vollständige Kosten-Nutzen-Analyse, bevor die Legalisierung von Cannabis in Victoria voranschreitet, und drängt die Gesetzgeber, der öffentlichen Gesundheit, dem Jugendschutz und der Konsultation der Bevölkerung Vorrang einzuräumen.

* * * * *

Kritische Überprüfung des Cannabis-Legalisierungsmodells des «Penington Institute» (Kurzfassung)

Die jüngste Wirtschaftsmodellierung des «Penington Institute» prognostiziert, dass ein legaler Cannabismarkt in Victoria jährlich 1,6 Milliarden Dollar einbringen und über einen Zeitraum von zehn Jahren 18,2 Milliarden Dollar zur Wirtschaftstätigkeit beitragen könnte. Unsere Analyse kommt jedoch zu dem Ergebnis, dass diese Prognosen auf fehlerhaften und übermässig optimistischen Annahmen beruhen und schwerwiegende soziale und gesundheitliche Folgen ausser Acht lassen. Auf der Grundlage internationaler Erfahrungen und von Fachkollegen geprüfter Erkenntnisse kommen wir zu dem Schluss, dass die vorgeschlagenen Vorteile überbewertet und die Risiken deutlich unterschätzt werden.

Wichtigste Ergebnisse

- Überbewerteter legaler Marktanteil: Der Bericht behauptet, dass 95% der Cannabiskonsumenten zum legalen Markt wechseln werden, während kanadische Daten nach 6 Jahren nur 70-72% ausweisen.
- Der Schwarzmarkt wird wahrscheinlich bestehen bleiben oder wachsen: Illegale Märkte unterbieten legales Cannabis aufgrund niedrigerer Preise und Steuerhinterziehung.
- Gesundheitliche und soziale Schäden werden ignoriert: Peer-Review-Studien bestätigen, dass Cannabiskonsum bei Jugendlichen mit psychischen Problemen, Schulabbruch und langfristigen Einkommensverlusten in Verbindung steht.
- Unrealistische Preisannahmen: Die legalen Preise sind aufgrund von Sicherheits-, Verpackungs- und Lizenzanforderungen in der Regel um 20–55% höher.
- Politische Lehren ignoriert: Oregon und Thailand haben ihre Politik der Drogenliberalisierung aufgrund öffentlicher Gegenreaktionen und Probleme bei der Umsetzung rückgängig gemacht.

Empfehlungen

- Vor dem weiteren Vorgehen muss eine vollständige unabhängige Kosten-Nutzen-Analyse durchgeführt werden.
- Jegliche Legalisierung muss die THC-Konzentration begrenzen, strenge Vorschriften enthalten und einen robusten Jugendschutz gewährleisten.
- Echtzeit-Datenüberwachung und Rücknahmemechanismen sollten in jedes zukünftige Regulierungsmodell integriert werden.

Unterstützende Forschung

* *Psychische Gesundheit*: *European Psychiatry* (2024), *Frontiers in Psychiatry* (2024), Cambridge University Press.

* *Auswirkungen auf Jugendliche*: *JAMA Pediatrics* (2024), *Springer Journal of Addiction* (2019).

* *Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt*: *NBER Working Paper Nr. 30813* (2022), *Springer Journal of Labor Research* (2024).

* *Internationale Fallstudien*: *Statistics Canada* (2023), *thailändisches Gesundheitsministerium* (2025), *Colorado Legislative Report* (2024).

Quelle: <https://drugfree.org.au/cannabis-legalisation-in-victoria-economic-benefits-overstated-social-risks-underplayed-experts-warn/> {Übersetzung «Jugend ohne Drogen»}